Zeitschrift: Rorschacher Neujahrsblatt
Band: 44 (1954)

Rubrik: Rorschacher Chronik

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

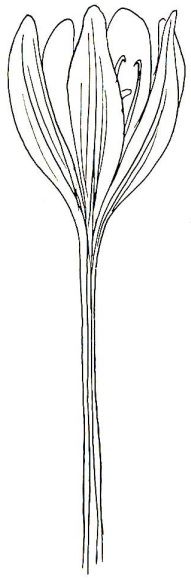
Franz Mächler

RORSCHACHER CHRONIK

Anfangs Oktober 1952. Dem Tropensommer folgt ein nasser, kühler Herbst. Man trägt bereits Winterkleider.

2. Oktober. Zu Ehren des vor 125 Jahren verstorbenen Ludwig van Beethoven führt die Gemeindeschule mit den obern Klassen eine Feier im Musiksaal auf Mariaberg durch. Der Rorschacher Orchesterverein wirkt mit.

3. Oktober. An der internationalen Konferenz für Wasserversorgungs-Fachleute im «Rietli» nehmen über 50 Vertreter aus Deutschland, Österreich und der Schweiz teil. Die Tagung befaßt sich mit der Auswertung des Bodenseewassers für die Trinkwasserversorgung. Die Fachmänner stellen mit Nachdruck fest, daß die Abgabe von nicht filtriertem



Oktober: Herbstzeitlose

Wasser aus dem See nicht mehr verantwortet werden kann; sie verlangen die Klärung der Industriegewässer und streben eine Koordinierung aller Maßnahmen zum Schutz des Bodensees an, wozu alle Uferstaaten zusammenarbeiten müssen.

5. Oktober. An der Gemeindeabstimmung über die Korrektion des östlichen Teils der Promenadenstraße beschließt die Bürgerschaft mit 1353 Ja gegen 391 Nein einen Kredit von 120 000 Franken.

5. Oktober. Dr. phil. Ludwig Geret-Meyer †. Nach mehrjährigen Auslandsaufenthalten kam Dr. Geret als versierter Apotheker und Lebensmittelchemiker in den ersten Kriegstagen 1914 in die Schweiz zurück. Er gründete eine Farben- und Lackfabrik, die unter seiner Tatkraft sich zu einem beachtlichen Unternehmen entwickelte. Der Verstorbene war ein hervorragender Wissenschafter und arbeitete in zahlreichen wissenschaftlichen und kulturellen Vereinigungen mit. Der Gemeinde Rorschach diente Dr. Geret als geschätztes Mitglied der Gesundheitskommission.

15. Oktober. Die im vergangenen Sommer gegründete Heilpädagogische Vereinigung, die sich zum schönen Ziel setzt, entwicklungsgehemmte Kinder durch eine besondere geistige und körperliche Schulung so weit als möglich zu fördern, erläßt einen Aufruf an die Bevölkerung zur Unterstützung ihrer Bestrebungen.

16. November. Früh kommt der Winter ins Land. An den Hängen des Rorschacherberges tummeln sich die ersten Skifahrer.

20. November. Die Heimatmuseumsgesellschaft beginnt ihre Wintertätigkeit mit einem Vortragsabend, an welchem Dr. F. X. Weißenrieder, St. Gallen, über «Hundert Jahre schweizerische Münzeinheit» spricht.

23. November. Die Bürgerschaft bewilligt einen Kredit von 124 000 Franken für die Werkstatterweiterung und den Umbau des Bauamtsmagazins mit 1136 Ja gegen 425 Nein.

1. Dezember. Trüb und sonnenarm waren die Eigenschaften des Novembers 1952.

2. Dezember. An der Vorversammlung der Schulgemeinde waltet eine lebhafte Aussprache über den geplanten Bau eines Primarschulhauses und einer Turnhalle. Ein überparteiliches Komitee opponiert gegen die schulrätlichen Anträge. Die wachsenden Raumbedürfnisse der Gemeindeschule sind unbestritten.

7. Dezember. In der außerordentlichen Schulgenossenversammlung werden die Schulhausbauvorlage Kreuzackergut und das Turnhalleprojekt zurückgewiesen. Der Schulrat wird beauftragt, zur Gewinnung weiterer Lösungen für die Schulraumbeschaffung einen Ideenwettbewerb unter den Rorschacher Architekten durchzuführen. Den geforderten Kredit von 900 000 Franken finden viele Schulbürger zu hoch. Sie wünschen eine finanziell tragbarere Lösung. Es wird

November: Chrysantheme

Korrigenda. Im letztjährigen Neujahrsblatt wurden in den Notizen über die Nationalratswahlen die Parteistimmen der Sozialdemokraten aus Versehen nicht aufgeführt. Die Wahlen am 28. Okt. 1951 zeigten folgendes Ergebnis:

Parteistimmen in Rorschach (in Klammern die Ergebnisse von 1947): Freisinnige 9922 (7317), Sozialdemokraten 9398 (9132), Konservative 8576 (8032), Landesring 2451 (2108). Die Demokraten, Jungbauern und die kommunistische Partei der Arbeit kandidierten nicht mehr.

Dezember: Christrose

der Schulrat beauftragt, eine Baukommission zu wählen, der außer drei Schulratsmitgliedern sechs Männer aus der weiteren Bürgerschaft angehören.

13. Dezember. Das Adventskonzert des Männerchors «Helvetia» steht im Zeichen des hundertjährigen Vereinsjubiläums. Musikdirektor Hans Loesch vereinigt das Vorarlberger Funkorchester und den Chor zur eindrucksvollen Aufführung von Werken Beethovens, Mozarts und Bruckners. Maria Stader, Sopran, und Josef Schenk, Orgel, wirken mit.

14. Dezember. In St. Gallen verschied Domdekan Dr. Augustin Zöllig im 80. Lebensjahr. In den Jahren 1913—1932 wirkte der Verstorbene als geachteter Pfarrherr an der Kolumbanspfarrei in Rorschach, wo er in einer weiteren Öffentlichkeit sehr geschätzt war.

21. Dezember. Der vierte Adventssonntag (in der zeitgemäßen Sprache «Goldener Sonntag» genannt) bewirkt einen großen Betrieb auf den Straßen Rorschachs. Gegen die sonntäglichen Ladenöffnungen im Weihnachtsmonat werden immer wieder kritische Stimmen laut.

25. Dezember. Grüne Weihnachten mit Sonne und Nebel. Die Briefträger bringen 15 500 Pakete in die Häuser. Am Postschalter werden 18 500 Pakete zum Versand aufgegeben. Die Rorschacher Post benötigt 22 Aushilfskräfte.

1. Januar 1953. Aus den Rorschacher Pfarrbüchern:

Taufen

	Evangelisch	Katholisch
1948	85	168
1949	86	155
1950	108	168
1951	70	143
1952	80	180

Trauungen

	Evangelisch	Katholisch
1948	52	66
1949	39	59
1950	37	50
1951	33	55
1952	34	59

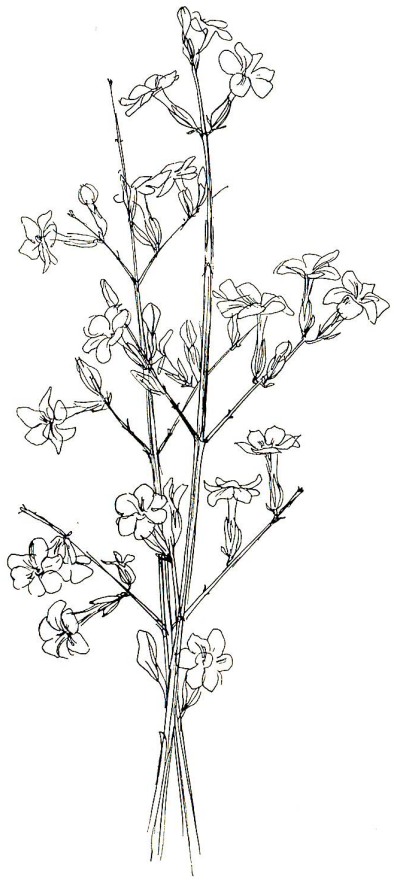
Todesfälle

	Evangelisch	Katholisch
1948	51	83
1949	67	79
1950	52	71
1951	59	94
1952	70	82

Aus dem Zivilstandsbuch der Gemeinde Rorschach:

	Geburten	Trauungen	Todesfälle
1948	246	102	144
1949	219	75	163
1950	238	97	163
1951	214	86	155
1952	238	87	163

Bevölkerungsbewegung. Die Wohnbevölkerung der Gemeinde Rorschach beträgt am 31. Dezember 1952 11 721 Personen gegenüber 11 688 im Vorjahr. Die 1732 Ausländer (im Vorjahr: 1778) setzen sich zusammen aus 587 Deutschen, 270 Österreichern, 795 Italienern, 12 Liechtensteinern und 68 Angehörigen anderer Nationen.



Januar: Jasmin

Februar: Schneeglöcklein

1. Januar. Dr. jur. Albert Hautle, Goldach †. Als Pionier der Hochrheinschiffahrt und Gründerpräsident des Nordostschweizerischen Schiffahrts-Verbandes Rhein-Bodensee war Dr. Hautle eine weitbekannte, geachtete Persönlichkeit. Leutseliges Wesen verband sich mit unbeirrbarem Optimismus, mit welchem der Verstorbene für die Flußschiffahrt unschätzbare Dienste geleistet hat.

4. Januar. Nach 15jährigem gesegnetem Wirken nimmt der geschätzte Pfarrer Gottlieb Roggwiller Abschied von der evangelischen Kirchgemeinde, um dem Ruf nach St. Gallen zu folgen.

16. Januar. Johann Saameli, alt Stadtbuchhalter †. Als vorbildlicher Beamter genoß Johann Saameli das Vertrauen der Bürgerschaft und der Behörden. Er betreute während fast 30 Jahren das Amt eines Stadtbuchhalters. In der Schulgemeinde diente Johann Saameli als pflichteifriger Schulrat, in dessen Funktionen er als Berater in Finanz- und Verwaltungsfragen besonders geschätzt war.

18. Januar. In außerordentlicher Kirchgenossenversammlung wählte die evangelische Kirchgemeinde Pfarrer R. F. Tschudi, bisher Gemeindepfarrer in Buchs, zum Nachfolger des an die Linsebühl-Kirche St. Gallen berufenen Pfarrer Gottlieb Roggwiller.

20. Januar. Die Seelenkapelle neben der katholischen Pfarrkirche hat eine glücklich gelungene Innenrenovation erhalten. Diese wurde in den letzten Monaten unter der künstlerischen Leitung von Prof. Dr. Linus Birchler vom Rorschacher Kirchenmaler Karl Haaga durchgeführt. Das kleine Bauwerk gehört zu den Schmuckstücken der Altstadt.

22. Januar. Im Heimatabend der Heimatmuseumsgesellschaft spricht B. Frei, Sekundarlehrer, Mels, über die urgeschichtlichen Ausgrabungen am Montlingerberg.

23. Januar. In der ehemaligen Volksküche zur «Sonne» am Sonnenweg wird ein neuer evang. Kindergarten eröffnet.

26. Januar. In zweimaliger Aufführung spielen die Seminaristen das Schauspiel «Der Fälscher» des zeitgenössischen Schweizer Dramatikers A. Schwengeler.

28. Januar. Im Jahre 1952 erfolgten nach der bezirksamtlichen Statistik folgende Abschüsse im Bezirk Rorschach: 66 Rehböcke, 26 Rehgeißen, 43 Hasen, 61 Füchse, 10 Dachse, 4 Iltisse, 13 Steinmarder, 1 Waldschnepfe, 13 Wildtauben, 57 Wildenten, 104 Krähen, 33 Elstern und 139 Eichelhäher.

31. Januar. Nach kalten Wochen mit viel Hochnebel verabschiedet sich der Januar als grimmiger Monat. Von den Küstengebieten Hollands, Belgiens und Großbritanniens werden verheerende Unwetter gemeldet.

1. Februar. «Der Maientanz», eine Kantate mit Volksliederversen und mittelalterlicher Scholarendichtung, komponiert vom Rorschacher Musiker Paul Schmalz, findet in St. Gallen im Konzert des Kantonalen Lehrergesangvereins unter Leitung des Komponisten eine erfolgreiche Uraufführung.

3. Februar. Der seit 75 Jahren bestehende Orchesterverein musiziert vor ausverkauftem Kronensaal und bringt Werke von Beethoven, Tschaikowsky und Nicolai zu Gehör. Der junge Sankt

März: Veilchen

April: Schleedorn

Galler Künstler Theo Stehle spielt mit großem Erfolg das Violinkonzert von Tschaikowsky.

20. Februar. Die Verwaltungsrechnung 1952 der Politischen Gemeinde schließt bei Fr. 1 925 441.86 Einnahmen und Fr. 1 664 130.10 Ausgaben mit einem Überschuß von Fr. 261 311.76 ab.

21. Februar. Das Arbeitsamt notierte am Jahresende 14 Ganzarbeitslose (eine Damenschneiderin, ein Koch, drei Erdarbeiter und neun Arbeiter des Baugewerbes). Ende Januar 1953 wurden 34 Ganzarbeitslose gezählt, wovon 28 Bauarbeiter.

21. Februar. Der Heinrich-Schütz-Chor unter Leitung von Bernhard Henking singt in der evangelischen Kirche ein geistliches Liederkonzert.

28. Februar. Den kommenden Frühling kündet ein kleines Blumenwunder im Spielplatz Wachsbleiche an. Die blühende Hamamelis trägt bereits ihr Frühlingskleid mitten im Schnee.

Man kann die langen Winterabende auf vielerlei Arten verbringen. Es spricht für die Rorschacher Bevölkerung, daß sie in erfreulichem Maße die Bücherschätze der Stadtbibliothek zu würdigen weiß. Im letzten Jahr wurden über zehntausend Bücher ausgeliehen.

1. März. Die Pfadfinder sammeln 11 Tonnen Altpapier, deren Reinerlös den Wassergeschädigten in Holland, Belgien und England zugute kommt.

5. März. Im Zeichen der Jugend- und Erwachsenenbildung wird eine Freizeitwerkstätte eingerichtet, die jedermann vom 17. Altersjahr an offensteht.

9. März. In einer Volksversammlung, veranstaltet vom Verein Rheinschiffahrtshafen Rorschach und vom Stadtrat, spricht Landammann Dr. S. Frick über «Wirtschaftliche Besserstellung der Ostschweiz durch die Rheinschiffahrt».

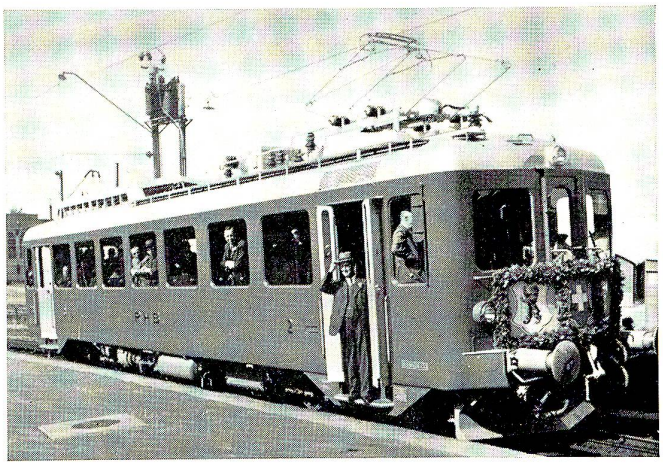
14. März. Die Stadtväter richten ein Wort des Dankes und der Anerkennung an die Steuerpflichtigen, denen das Zeugnis einer erfreulichen Zahlungsmoral ausgestellt werden kann. Von insgesamt 5500 Steuerpflichtigen haben über 5000 ihre Steuerbeträge bis zum Rechnungsabschluß restlos entrichtet.

10. März. Bei den Aufnahmeprüfungen ins kantonale Lehrerseminar werden 82 neue Seminaristen aufgenommen.

13. März. Im öffentlichen Vortragszyklus «Schulentlassene Jugend — was nun?», veranstaltet vom Bildungs-Ausschuß des Gewerkschaftskartells, werden die Themen «Lehrlings-Ausbildung in der Industrie» und «Berufswahl und Berufsberatung» von Fachleuten behandelt.

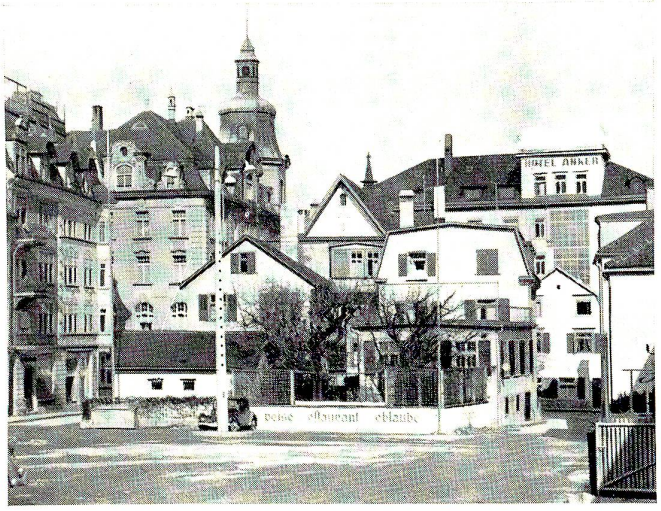
20. März. Der Frühling meldet sich mit angenehmer Tagestemperatur. Die ersten Blumen grüßen an sonnigen Hängen. In der Stadt verkünden Modeschauen, daß «alles wieder sich belebet».

Mai: Hundsrose



Der neue elektrische Triebwagen
der Rorschach-Heiden-Bahn
(Photo Kellenberger)

Das Haus zur «Reblaube»
an der Neugasse
weicht einem Hotel-Neubau
(Photo Stanek)



Die «Reblaube»
mit der kleinen Gartenwirtschaft
von Süden her gesehen
(Photo Stanek)

Juni: Fingerhut

26. März. Der Rorschacher Künstler Max Egger gibt einen stark besuchten Klavierabend in der « Krone ».

28. März. Baunotizen. Zwischen Ostbahnhof und Schlachthof erstellt die Firma Carl Stürm & Co. AG. ein großes Lagergebäude. Die Bundesbahnen bauen weiter östlich, an der Stelle des vor Jahresfrist abgebrannten Lagerschuppens, ein zweistöckiges Lagerhaus.

3. April. Der außergewöhnlich trokkene und sonnendurchflutete März stimmte manchen Rorschacher zukunftsfroh. In den Spalten des « Ostschweizerischen Tagblattes » macht ein Einsender den Vorschlag, das (übrigens sehr renovationsbedürftige) Kornhaus solle zum Schweizerischen Rhein- und Bodensee-Haus gemacht werden, worin Schifffahrt, Fischerei, Natur und Kultur in lebendiger Schau aus Vergangenheit und Gegenwart dargestellt werden könnten. Desgleichen sollten ein Lesesaal, eine Turn- und Sporthalle und eine Jugendherberge untergebracht werden ...

7. April. Einem schönen Karfreitag folgen regnerische und kühle Osterfeiertage. Man bleibt in der warmen Stube.

13. April. In der ordentlichen Schulgenossenversammlung wird von katholisch-konservativer Seite die finanzielle Unterstützung der in Rorschach wohnhaften Schülerinnen des Töchterinstitutes Stella Maris beantragt. Der Antrag von Nationalrat Dr. Eisenring, es seien Fr. 300.— für jede Schülerin zur Entlastung der Eltern als Schulgeld dem Stella Maris zu überweisen, wird abgelehnt.

20. April. Das Heer der ABC-Schützen wird größer. 1948 waren es 131 Schüler, für das neue Schuljahr sind 195 Erstkläßler angemeldet.

16. April. Der Gemeinnützige und Verkehrsverein meldet eine Rekordzahl mit den im letzten Jahr erreichten 26 786 Logiernächten. Von den 11 974 Gästen, die in Rorschacher Gaststätten abstiegen, waren 8307 Schweizer, 1452 Deutsche, 475 Franzosen, 400 Italiener, 293 Österreicher, 226 Belgier, 216 Amerikaner, 148 Engländer, 136 Holländer und 321 übrige Ausländer. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug $2^1/_4$ Tage.

25. April. Dem Krankenhausbericht entnehmen wir, daß im Berichtsjahr 1952 über 1900 Operationen ausgeführt worden sind. Die Mehrzahl fällt auf Kopf und Hals (764) und auf Bauch- und Beckenorgane (495). Unser allseits geschätzter Chefarzt Dr. Max Richard schreibt in seinem Jahresrapport: « Das Krankenhaus wird immer wieder in erheblichem Ausmaß durch chronisch Kranke und Pflegefälle belastet, weil die Angehörigen zu Hause keine Möglichkeit oder nicht den guten Willen haben, die alten Leute befriedigend unterzubringen.

Juli: Mohn

August: Eisenhut

Man hat früher erklärt, daß dies mit der Einführung der Alters- und Hinterbliebenenversicherung sich bessern würde; leider bin ich vom Gegenteil überzeugt. Man wird nicht darum herumkommen, für diese Leute besondere Pflege-Abteilungen zu schaffen, die am besten an den organisatorischen Betrieb eines Krankenhauses angeschlossen werden, da dies die billigste Lösung sein wird. »

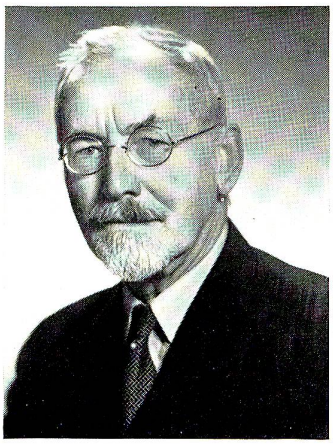
3. Mai. Rorschach ist ein beliebter Tagungsort. Die Mitglieder des Ostschweizerischen Fourierverbandes versammeln sich zur Frühjahrstagung, ebenso die Sektion St. Gallen-Appenzell des Touring-Clubs der Schweiz.

10. Mai. Im Heimatmuseum stellt der Ermatinger Kunstmaler Ernst Graf eine Kollektion von Gemälden, Zeichnungen, Radierungen, sowie Holz- und Linolschnitte aus.

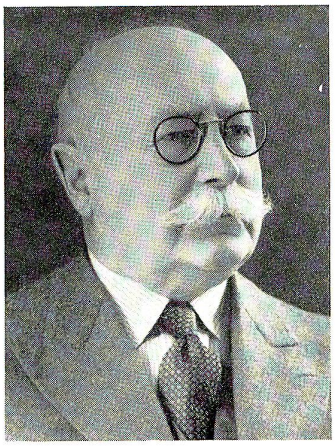
11. Mai. Die kommenden Eisheiligen melden sich bereits heute schon an mit Schnee und Nachtfrost.

15. Mai. Die Rorschach-Heiden-Bahn nimmt einen modernen, zweckmäßigen Motortriebwagen in den Fahrdienst auf.

18. Mai. Im Rorschacher Gemeinderat wird das Kantonsjubiläum mit einer Glückwunschrede von Stadtammann E. Grob gefeiert.



Dr. Ludwig Geret †



Dr. Albert Hautle †

Johann Saameli †

22. Mai. In der Presse und in der Bürgerschaft wird für und wider die Gemeinde-Verschmelzung Rorschacherbergs mit Rorschach heftig diskutiert. Eine Resolution der Parteien und Behördemitglieder der Gemeinde Rorschacherberg wünscht die Eigenständigkeit zu erhalten.

26. Mai. Die Pfingstfeiertage sind sommerlich warm. Das Rorschacher Strandbad erhält den ersten Massenbesuch der Badesaison.

14. Juni. «Europäische und chinesische Graphik» vermittelt eine Wechselausstellung in den Räumen des Heimatmuseums.

30. Juni. Die enorme Niederschlagsmenge hat dem Juni den zweifelhaften Ruhm eingebracht, der regenreichste Monat seit 65 Jahren zu sein.

1. Juli. Die Zahl der Vorarlberger Grenzgänger ist auf 2782 angestiegen, davon arbeiten 154 in Rorschacher Betrieben.

13. Juli. Ein regnerischer Sommer beeinflußt recht unangenehm die Feld- und Gartenarbeiten. Der Landmann bringt das Heu mit großer Geduld unter Dach. Die Kirschenernte ist «ins Wasser gefallen».

25. Juli. Nach zweimaligem Verschieben wegen Wetterungunst veranstaltet der Gemeinnützige und Verkehrsverein ein kombiniertes Park- und Seenachtfest, das ungefähr 10 000 Personen nach Rorschach lockt.

1. August. In kraftvoller, besinnlicher Ansprache richtet Prof. Dr. G. Thürer anläßlich des Bundesfeiertages vaterländische Worte an das Rorschacher Volk.

16. August. In den gut besuchten Wechselausstellungen im Kornhaus zeigt Carl Linner eindrucksvolle Proben seines künstlerischen Schaffens.

18. August. Die erste eigentliche Hitzeperiode erfolgt in diesen Tagen. Im Juni und Juli zählten wir zwei, höchstens drei warme Tage, die einander folgten.

30. August. Gemeinde-Abstimmung über die Referendumsvorlage betreffend den vom Gemeinderat beschlossenen Ankauf der Frohheim-Liegenschaft zum Preis von 180 000 Franken. Für Annahme stimmten 887, für Verwerfung 852. Von den 3078 Stimmberechtigten nahmen 1818 an der Abstimmung teil.

September: Sonnenblume

1. September. Vor den Schaufenstern der Rorschacher Radiofirmen stauen sich die Leute, um die ersten schweizerischen Fernsehprogramme sehen zu können.

5. September. Das weitherum bekannte Weinrestaurant «Reblaube» an der Neugasse wird abgebrochen. An seine Stelle kommt ein Hotelbau zu stehen. Der Marktplatz erhält ein neues Gesicht.

6. September. Die bestehenden, gut gepflegten Grünanlagen der Stadt werden in erfreulicher Weise bereichert durch eine öffentliche Gartenanlage südlich des Amtshauses.

15. September. Im Jahresbericht der Rorschacher Gewerbeschule, an welcher 470 Schüler unterrichtet werden, wird über die Aufgaben der heutigen Berufsschule folgendes geschrieben: «Wir sind der Ansicht, daß es keine Jugend nötiger gehabt hat, erzieherisch durch die Schule beeinflußt zu werden, als unsere. Wenn auch Ziel unseres Unterrichtes die berufliche Belehrung bleiben wird, so ergeben sich im Verkehr mit der Jugend so viele Blickpunkte als Ansätze erzieherischer Beeinflussung, daß wir daran gar nicht vorbeigehen können.»

Die Ortsgemeinde ernennt Alt-Ständerat Ernst Löpfe-Benz zum Ehrenbürger der Stadt Rorschach. — Die verdiente Ehrung erfolgt in Anerkennung seiner öffentlichen Tätigkeit in den Behörden der Gemeinde, Kanton und Bund zu Gunsten der Stadt Rorschach und insbesondere seiner Verdienste um die Förderung der Kultur Rorschachs und seiner Geschichte durch die Herausgabe der Rorschacher Neujahrsblätter, die seit 43 Jahren zu den schönsten Heimatblättern der Schweiz zählen.